Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

184 (14.8.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg. monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mk. 65 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mk. 65 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen".

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 184, I. Blatt. Sonntag, den 14. August 1892

Wochenrundschau.

Der Kaiser ist am Dienstag wieder in Potsdam eingetroffen. Eine politische Bedeutung wird die Reise nach England kaum beanspruchen; sogar in den Zeitungen fehlen die üblichen Betrachtungen der Uneingeweihten fast ganz. Die augenblickliche Krisis in der englischen Regierung war auch schwerlich der geeignete Zeitpunkt, hochpolitische Fragen zu besprechen, geschweige denn abzumachen. Man kennt die Franzosenfreundlichkeit Gladstones, man darf aber auch damit rechnen, daß er zunächst Schwierigkeiten genug im Innern zu überwinden haben wird, um nicht alsbald in der äußeren Politik alles umzukrempeln, und daß er ein alter Mann ist, der auf die Durchführung weitausschauender Pläne nicht mehr hoffen darf. Es wird also nicht tragisch zu denken sein, daß der Ausflug des Kaisers nach England mehr dem Besuch von Verwandten und dem Wassersport als der Politik diente. In der Heimath scheint mit der Rückkehr des Kaisers die politische Stagnation ein Ende genommen zu haben. Noch am Abend desselben Tages meldete der „Reichsanzeiger", daß das Abschiedsgesuch des Ministers Herrfurth bewilligt und der Ministerpräsident Graf Eulenburg an seine Stelle zum Minister des Innern ernannt worden sei. Herr Herrfurth hat unter Auszeichnung durch Orden seine Entlassung aus dem Staatsdienste überhaupt erhalten, ist also für ein anderes Staatsamt, etwa ein Oberpräsidium, zunächst nicht in Aussicht genommen. Inwiefern dies ein Zugeständniß an die Konservativen sein soll, die den „bureaukratischen Statistiker" nicht ausstehen konnten, weil er mit seiner Landgemeindeordnung der adligen Grundherrlichkeit und großgrundbesitzerlichen Allmacht im Osten einen Riegel vorgeschoben, steht dahin; jedenfalls hätte man dem bürgerlichen Oberpräsidenten im Osten das Leben sehr sauer gemacht. Herr Herrfurth soll an seinem Widerspruch gegen die Miquel'sche Steuerreform zu Falle gekommen sein. Gegen was er eigentlich Widerspruch erhoben hat, ist noch so unklar wie die Steuerreform überhaupt. Es kommt darauf indeß auch nicht an. Ist Herrfurth mit seinem Widerspruch im Staatsministerium allein geblieben, so hat das nur die äußere Veranlassung zur Einreichung des Abschiedsgesuches gegeben. Er fand sich schon seit der Uebernahme der Ministerpräsidentschaft durch den Grafen Eulenburg in einer fatalen Lage. Wußte er doch, daß dieser auf ein besonderes Portefeuille lauerte und nach Lage der Dinge konnte dies nur das des Ministeriums des Innern sein. Herrfurth sah also seit Monaten seinen Tod vor Augen; es konnte ihm nur mehr darauf ankommen, mit Anstand zu sterben und hier bot die Steuerfrage, in der er schon früher eine von der Miquel'schen abweichende Anschauung in seinen Schriften vertreten hat, eine günstige Handhabe. Neben der Sprungbereitschaft seines Chefs und Kollegen mag ihm auch die allgemeine politische Lage, in der um die Freundschaft der ihm feindseligen Konservativen geworben wird, er also ein Stein im Wege war, die Fortführung der Geschäfte verleidet haben. In den Nachrufen, die ihm die Presse recht frühzeitig gewidmet hat, wird seiner Sachkenntniß, Unparteilichkeit und Energie von allen Parteien mit Ausnahme der von ihm in ihren „heiligsten Interessen" verletzten Konservativen lautes Lob gespendet. In der Landgemeindeordnung hat er sich jedenfalls ein monumentum perennius gestiftet, als das, dessen sein Vorgänger v. Puttkamer mit der Revision der Kreisordnung errichtet zu haben sich rühmte. Ob man von dem Ministerwechsel sich eine Klärung der Dinge versprochen hat, darüber sind die Eingeweihten nicht einig. Können sie sich doch nicht einmal darüber verständigen, welcher Parteirichtung eigentlich der abgegangene und der neue Minister des Innern angehören. Herr Herrfurth galt den Konservativen als liberal, den Liberalen als konservativ. Graf zu Eulenburg wird als konservativ bezeichnet, während nach den „Hamb. Nachrichten" Fürst Bismarck ihn „gerammelt" hat, weil er zu liberal war. Als er im Frühjahre zum ersten Male im Abgeordnetenhause erschien, wurde er von den Konservativen ausgezischt. Herr Herrfurth ist für das Zedlitz'sche Schulgesetz nicht eingetreten, Graf zu Eulenburg hat die Zurückziehung desselben zu rechtfertigen übernommen. Warten wir also lieber ab, was kommt, statt zu loben oder zu verurtheilen. Mehr als von den Personen der Minister hängt der Gang der Politik sicherlich von der Entscheidung des Kaisers ab.

Mit der Rückkehr des Kaisers wird hoffentlich auch bald Klarheit über die Steuer- und Militärfrage geschaffen werden. Es wird über diese Dinge ungeheuer viel in's Blaue hineingeschrieben, weil immer nur unzuverlässige Einzelandeutungen verschwommener Art gemacht werden. Neuerdings kommen zu den Miquel'schen Steuerplänen noch die Reichssteuerpläne, die sich auf den Branntwein und den Tabak beziehen sollen. Angeblich soll der Bau des Tabaks in Deutschland verboten werden, damit das Reich aus dem Tabakszoll eine größere Einnahme erziele. Das ist ein Plan von so ungeheuerer Tragweite, daß das Land möglichst bald authentische Auskunft darüber haben sollte, statt auf Nachrichten zweifelhaften Ursprungs angewiesen zu sein. Ebenso verhält es sich mit den Plänen der Militärverwaltung.

Einen beachtenswerthen Triumph feiert Graf Caprivi soeben über den Fürsten Bismarck mit seiner Handelspolitik. Rußland hat den Wunsch nach einem Abkommen mit Deutschland wegen Beseitigung der Differentialzölle, insbesondere auf Getreide kundgegeben. Die Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien etc. ermäßigen bekanntlich den Getreidezoll von 5 M. auf 3.50 M. Gegen Rußland, welches in keinem Meistbegünstigungsvertrage zu uns steht, blieb der höhere Zollsatz. Während der Hungersnoth und dem Getreideausfuhrverbot merkte Rußland nichts davon; jetzt möchte und muß es nach einer guten Ernte das Ausfuhrverbot aufheben und möchte man weder mit seinem Getreide an Deutschland vorbei weiter nach Westen fahren, noch die Zolldifferenz von 1,50 M. tragen. Deutschland ist zu einer Verständigung gerne bereit, aber selbstverständlich wird Rußland eine Gegenleistung bieten und seine hohen Sperrzölle, insbesondere beim Eisen und der Kohle, herabsetzen müssen und zwar auf Grund bestimmter Abmachungen. Am Montag haben bereits die Vorverhandlungen stattgefunden, doch wird über das Ergebniß Schweigen beobachtet. Hätten wir die von Bismarck so leidenschaftlich bekämpften Handelsverträge nicht, so würde Rußland sich sicherlich nicht zu Verhandlungen über eine Aenderung seiner Zollpolitik herbeigelassen haben. Fürst Bismarck hat sich vergebens bemüht, ein Loch in die russische Zollmauer zu brechen. Mit ihm sind zugleich diejenigen in's Unrecht gesetzt, die von Differentialzöllen nichts wissen, sondern die ermäßigten Zölle allen Ländern ohne Ausnahme zugestehen wollten. Daß Rußland es mit seinen Verhandlungsvorschlägen ernst meint und nicht etwa blos auf neuen Pump ausgeht, scheint uns zweifellos. Eine wirthschaftliche Annäherung zwischen Deutschland und Rußland würde dem politischen Verhältniß zwischen beiden Reichen, auf welches Fürst Bismarck so großes Gewicht legt, zum mindesten nicht schaden.

Auf die Neisser ist am Sonntag eine neue glänzende Katholikenversammlung in Erfurt gefolgt. Auch hier war der Hauptredner, der unermüdliche Abg. Dr. Lieber, der namentlich mit dem Fürsten Bismarck abrechnete und die reichs- und kaisertreue Haltung der Centrumspartei gegen dessen Verdächtigungen siegreich vertheidigte.

In Linz hatten sich in der letzten Woche katholische Männer aus allen Theilen des vielsprachigen Oesterreicherlandes versammelt; wohl 20,000 Katholiken versammelte der dritte österreichische Katholikentag in den Mauern der alten Donaustadt. Auch die deutschen Katholiken waren in Linz vertreten; die Abgeordneten Dr. Orterer, Dr. Porsch und Dasbach überbrachten den Oesterreichern die Grüße der deutschen Katholiken, deren Ziele ja, wie Dr. Orterer hervorhob, vollkommen übereinstimmen mit denen der Katholiken in Oesterreich. Beide kämpfen gegen die Feinde der Kirche und des Staates.

Wie in Italien, so befinden sich auch in Frankreich die Katholiken in einer traurigen Lage. Die Bischöfe werden in der kleinlichsten Weise chikanirt, katholische Vereine unterdrückt, das Kultusbudget immer mehr beschnitten, und, was das Schlimmste ist, die große Masse der Bevölkerung — obwohl sicher überwiegend gläubig — bleibt stumpf und gleichgiltig. Während die Monarchisten an ihren aussichtslosen Plänen festhalten und dabei immer mehr Boden an die Republikaner verlieren, haben die Bemühungen der Wenigen, welche, dem Rathe des hl. Vaters folgend, eine Sammlung der Katholiken auf dem Boden der republikanischen Verfassung herbeiführen wollen, leider nur geringen Erfolg. Bei den jüngsten Wahlen zu den Generalräthen in den Departements brachten sie es nur auf 25 Sitze unter annähernd 1500! Die Monarchisten haben eine empfindliche Niederlage erlitten und nur noch in 6 Departements ihre Mehrheit behauptet. Es ist übrigens bezeichnend für die französischen Verhältnisse, daß sich auch der famose Herr Wilson, der Schwiegersohn des früheren Präsidenten Grevy, unter den Gewählten befindet. Der berüchtigte Ordens- und Titelschacherer erscheint Tausenden von Wählern würdig, sie im Departementsrath zu vertreten — ein nettes Bild!

Die afrikanischen Kolonien machen sämmtlich ihren europäischen Herren mehr oder minder große Sorgen. Am übelsten ist gegenwärtig der Kongostaat, die Gründung des Königs der Belgier, daran. Der Aufstand der Araber, der Streit mit Frankreich wegen des Gebiets am Ubangi-Fluß, der Zwist mit den Handelsgesellschaften — alles dies vereinigt sich, um der Kongoregierung Schwierigkeiten zu bereiten. Unklar ist auch die Lage der Engländer in Uganda. Im englischen Unterhause wurde zwar mitgetheilt, die britisch-ostafrikanische Gesellschaft habe ihre Agenten angewiesen, Uganda bis zum Ende dieses Jahres zu verlassen, aber wer weiß, ob dies ernst gemeint ist, ob dadurch nicht vielmehr ein Druck auf das Parlament ausgeübt werden soll, um eine erhöhte Staatsbeihilfe für die Gesellschaft zu erlangen? Ueber die Lage in Marokko hingegen ist jetzt mehr Klarheit geschaffen. Das Blaubuch über Marokko, das im englischen Parlament vertheilt wurde, läßt erkennen, daß die Zeitungsmeldungen von einem Scheitern der Mission des Gesandten Evan Smith durchaus falsch waren. Der Vertrag zwischen England und Marokko ist vielmehr zu Stande gekommen, und nicht nur Deutschland, Spanien u. s. w., sondern auch Frankreich haben sich mit dem Vertrage einverstanden erklärt. Es ist ja auch für alle gleich vortheilhaft; denn er erleichtert den Wettbewerb aller Nationen in der kulturellen Erschließung des alten Maurenlandes.

Haus- und Landwirthschaftliches.

— Ein hübsches Taubenhaus. Man pflanzt rings um den freistehenden Taubenschlag an eingerammte starke Bohnenstangen, welche bis an das Taubenhäuschen reichen, wilde Weinpflanzen ein und leitet sie an diese aufwärts, bis sie die Wand des Taubenhäuschens erklommen haben und zieht sodann die schnell fortwachsenden Ranken zu den Holzwänden des Häuschens hinauf, an welchen halbtief eingeschlagene Nägel angebracht sind, daran sie sorglich geheftet werden, bis sie das gleichfalls mit Nägeln beschlagene Dach erreichen und auch dieses überspinnen, so daß der ganze Taubenschlag, im Grün versteckt, das Ansehen eines grünen Bienenkorbes gewonnen hat. Selbstverständlich sind die Fluglöcher und die große Hauptthür zum Einsteigen für den Taubenzüchter vom Rankenwerk frei zu halten. Sind die Insassen des Taubenschlages schneeweiße Turteltäubchen und kann der Platz eines solchen grün umrankten Taubenschlages am Saume eines Gartens oder in diesem selbst bestimmt werden, so hat man mit dieser Idee eine kleine Verschönerung seines Eigenthums geschaffen, die sicher gefallen wird.

— Futter für Karpfen. Karpfen sind Allesfresser; sie fressen sowohl Gras als die Abfälle von der Küche, Fleisch etc. In keinem Karpfenteiche sollte es an Wasserlilien, gelbem oder weißem, wildem Reis und verschiedenen Gräsern fehlen. Eingeweichte Gerste wird sehr gern von ihnen aufgenommen. — Pferdefleisch ist ein ausgezeichnetes Futter für Fische.

— Frisches Stroh wird von den im Stalle stehenden Hausthieren weit gieriger gefressen, wie altes, außerdem ist es bedeutend schwerer kaubar; beide Umstände geben leicht zu Blähkoliken Anlaß, besonders dann, wenn das frische Stroh noch als Häcksel mit Mehl- und Schrotkleie gemengt wird oder an sehr hungrige, gierig fressende Thiere verabreicht wird.

Auszug aus den Standesbüchern der Stadt Ettlingen.

Geborene im Monat Juli.

2. Lucia Ottilie Maria, Vater Eduard Reich, Metzger. — 4. Anna, Vater Josef Diebold, Maurer. — 9. Johanna Agatha Rosa, Vater Johann Georg Weber, Glaser. — Hermann, Vater Josef Deubel, Kunstmüller. — 11. Emma, Vater Wilhelm Kutschmann, Fuhrmann. — 15. Anna Viktoria, Vater Karl Staib, Kutscher. — 16. Emil, Vater Julius Volz, Fabrikarbeiter. — Alois, Vater Johann Valentin Lauinger, Fabrikarbeiter. — Leo Hermann, Vater Leo Meininger, Gastwirth. — 18. Anna, Vater Christof Ebinger, Küfer. — Lina Martha, unehelich. — 20. Johann Georg, unehelich. — Luise Elfriede, unehelich. — 25. Max Alfred Wilhelm, Vater Wilhelm Springer, Kaufmann. — 30. Maria Theresia, Vater Josef Becker, Taglöhner.

Gestorbene im Monat Juli.

1. Julius Scholl von Ettlingen, 1 Monat 10 Tage alt, Sohn des Otto Scholl, Fabrikant. — 4. Emil Karl Wolf von Ettlingen, 15 Tage alt, Sohn des Josef Wolf, Schneider. — Anna Diebold von Ettlingen, 18 Minuten alt, Tochter des Josef Diebold, Maurer. — 8. Josefa Katharina Lauinger von Ettlingen, 4 Monate 5 Tage alt, Tochter des Martin Lauinger, Fabrikarbeiter. — 11. Albert Rigobert von Ettlingen, 1 Jahr 1 Tag alt, Sohn des Leop. Rigobert, Maurer. — Barbara Herling von Ettlingen, 60 Jahre alt, Näherin. — Christine Wenz von Ettlingen, 10 Monate 29 Tage alt, Tochter des Christof Wenz, Taglöhner. — 13. Walburga Reimeier, geb. Wih. von Ettlingen, 74 Jahre alt, Ehefrau. — 16. Todtgeboren. — Anna Eva Ewig, geb. Ibler, von Großsachsen, 40 Jahre alt, Ehefrau. — 17. Elise Schwab von Ettlingen, 3 Monate 2 Tage alt, Tochter des Julius Schwab, Fabrikarbeiter. — 19. Magdalena Waldbauer, geb. Keller, von Völkersbach, 70 Jahre alt, Wittwe. — 20. Maria Katharina Karle von Ettlingen, 2 Jahre 3 Monate alt, Tochter des Josef Karle, Fabrikarbeiter. — 23. Josef Frank von Ettlingen, 62 Jahre alt, Steueraufseher a. D. — Seraphina Bißrisen, geb. Baureithel, von Ettlingen, 63 Jahre alt, Wittwe. — 24. Josef Adam Hammer von Ettlingen, 7 Monate alt, Sohn des Ludwig Hammer, Fabrikarbeiter. — Stefanie Klara Groß von Ettlingen, 3 Monate 27 Tage alt, Tochter des Theodor Groß, Schriftsetzer. — 26. Emma Maisch von Ettlingen, 16 Jahre alt, ledig. — Paul Breitenbach von Mergentheim, 19 Jahre alt, Seminarist. — 28. Elise Wanner von Ettlingen, 16 Jahre 6 Monate alt, ledig. — 30. Todtgeboren. — Johann Georg von Ettlingen, 10 Tage alt, unehelich.

Getraute im Monat Juli.

4. Ignaz Berzinger, Landwirth von Ettlingen, mit Anna Maria Eidel, geb. Stößer, von Ettlingen. — 16. Bernhard Josef Diebold, Fabrikarbeiter von Ettlingen, mit Rosa Kleinheimer von Ettlingen. — Eduard Schott, Maurer von Ettlingen, mit Hermina Scholtmüller von Pfaffenroth.

Freiburger Münsterbau-Loose
à 3 Mk., auswärts 3,20 Mk. franko;
Haupttreffer 50,000 Mk. baar.
Bischweierer Kirchenbau-Loose
à 1 Mk., auswärts 1,10 Mk. franko;
1 Gewinn im Werthe von 500 Mk.
Frankfurter Pferdemarkt-Loose
à 3 Mk., auswärts 3,20 Mk. franko;
400 Gewinne im Gesammtwerthe von mindestens 84,000 Mk. empfiehlt die

(Einjährig-Freiwilligen-Examen.) Die Zöglinge des Karlsruher Lehrinstituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemeine wissenschaftliche Bildung. Schon achtmal haben sämmtliche Examenkandidaten die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden und bis jetzt von 353 Zöglingen 321 den Berechtigungsschein erlangt. 2.2

En gros en detail.
Sein größtes Lager in
Perl-, Metall- und Blätter-Kränzen,
künstlichen Blumen u. Zimmerpflanzen aller Art, Bouquet-Manschetten von 15 Pfg. an bis 150 Mk. per Dutzend, Trauerschleifen, gewachst, Battist und Atlas, empfiehlt billigst
W. Eims Nachfolger,
Adlerstraße 7.

Brautkränze, Hutbouquets, Phantasie- u. Schmuckfedern
empfiehlt
W. Eims Nachfolger,
Adlerstraße 7.

Einige gut möblirte Zimmer auf der Kaiserstraße, sowie eine einfach möblirte Mansarde sind zu vermiethen. Kaiserstrasse 14 a, 3. Stock.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung,
Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassen:

	Weissweine:	
Kaiserstühler,	angenehmer Tischwein	à 40, 45, 50 u. 55 Pf.,
Markgräfler,	feiner Tafelwein	à 60, 70, 80 „ 90 „
Ortenauer	dto. sehr kräftig	à 65, 75, 90 „ 100 „
Durbacher,	feurig, prickelnd und bouquetreich	à 80, 90, 100 „ 120 „
	Rothweine:	
Kaiserstühler,	mild und angenehm	à 70, 80, 90 u. 100 Pf.,
Affenthaler,	Ersatz für feine Bordeaux	à 100, 120, 130 „ 140 „
Affenthaler,	desgleichen, sehr gerbstoffhaltig	à 110, 120, 140 „ 160 „

Preis per Liter ohne Faß ab Lahr.
Transportgebinde leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
Garantie für reine Traubenweine.
50.52
NB. Große Preisliste und Anerkennungsschreiben stehen auf Verlangen zu Diensten.
Man nehme Bezug auf diese Zeitung.

Elektrische Telegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen jeder Art und Grösse.
Telephon-Anlagen
(neues System).
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie
OTTOMAR WOLF, elektrotechnische Fabrik,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 10.

Wirkliche Preisermäßigung
wegen vorgerückter Saison.
Einige Hundert Anzüge zu **10,** 12, 14, 15, 18, 20—25 Mk.
Einige Hundert Hosen zu **2,** 3, 4, 5, 6—10 Mk.
Einige Hundert Joppen zu **2,** 3, 4, 5, 6—12 Mk.
Einige Hundert Knaben-Anzüge zu **3,** 3½, 4, 5, 6—10 Mk.
und noch viele andere Artikel der vorgerückten Saison wegen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
N. Breitbarth, im **großen** Eckladen der Kaiser- und **Lammstrasse,**
KARLSRUHE.

Friedrich Roloff,
Kriegstraße 14, gegenüber dem Grünen Hof.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
Großes Lager in
Herren-Filzhüten,
das Stück von Mk. 2,30 bis zu den feinsten.
Alle Sorten Schirme und Spazierstöcke.

Aechten
Linoleum-Fußboden-Glanzlack
in den bekannten 8 brillanten Farben Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28 offerirt zu billigsten Preisen
Julius Dehn,
Drogen- und Farben-Handlung,
55 Zähringerstraße 55,
Fernsprech-Anschluß Nr. 201.
NB. Anstrichbüchlein wie Muster der fertigen Böcke gratis zu Diensten. 30.18

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué
A. Streit in Ettlingen empfiehlt
Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
¼(50 mtr.) und
½(25 mtr.) Stücken.
Muster & Preisliste frei.
24.4

Kassenschränke,
in nur bester Qualität bei 100.21
Wilh. Schindler,
Karlsruhe, Hirschstraße 42.

In keiner Familie sollte das katholische Sonntagsblatt „St. Joseph" fehlen. Vierteljährlich nur 50 Pfg. Probeblätter gratis. Bestellungen können jederzeit gemacht werden. Schnelle und prompte Bedienung durch unsern Vertreter

F. Eisele, Kronenstraße 58,
Karlsruhe.

Druck und Verlag von Gebrüder Karl und Ludwig Leopold, Warendorf i. W.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.

Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen;
Joh. Feistenberger, Karlsruhe;
Friedrich Hall, Kronenstrasse 21, Karlsruhe;
Bruno Kossmann, Karlsruhe;
Wilh. Roth, Karlsruhe.
J. Hoffarth, Zähringerstrasse 40, Karlsruhe.
Robert Vogel, Karlsruhe-Mühlburg;
Emil Werner in Karlsruhe-Mühlburg;
Karl Schindler, Ettlingen. 38.25

Ettlingen.
Einfache und doppelbreite
Shirtings und Baumwolltuche
zu den billigsten Preisen
empfiehlt
K. Baureithel Ww.

Für Herren!

Im Ausverkauf empfehle in nur guten Qualitäten:
weiße Oberhemden, Vorhemden,
Normalhemden, Socken,
Kragen und Manschetten,
Glacé- und Stoff-Handschuhe,
Cravatten in den neuesten Sachen,
Geldbörsen u. viele andere Artikel
zu außerordentlich billigen Preisen."

Friedr. Storz,
3.2 58 Kaiserstraße 58.

Kassenschränke
in nur bester Qualität bei
Wilh. Weiss,
Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 5 24. 91

D. W. Windecker,

14 Akademiestraße 14. Karlsruhe.
Verpackung von Fracht- und Umzugsgut. Transport von Mobilien, Gütern und Spedition nach allen Orten unter Garantie für gute Ankunft. Aufbewahrung in hellen, trockenen Räumen. 40 25

Spezialgeschäft,
gegründet 1884
Ausführung von Uebersiedelungen von Ort zu Ort mit **Möbelwagen, per Schiff und Eisenbahn ohne Umladung.**
Solide Preise. Gute Bedienung. Volle Garantie. Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften.

Restauration Schützenhaus.

Ständige Restauration.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Printz'sches Exportbier und Münchener Löwenbräu vom Faß.
Bekannt vorzügliche offene und Flaschenweine.
Kaffee mit Gebäck.
Hübsche Kegelbahn.
Nebenzimmer mit Pianino.
J. Möloth, zum Schützenhaus.

Künstliche Zähne

ganze Gebisse, werden billigst eingesetzt. Nicht mehr **gutsitzende Gebisse** umgearbeitet. **Reparaturen umgehend. Plombiren Zahnziehen** schmerzlos

Jean Eckert.

Bahnhofstraße Nr. 13, vis-à-vis dem Kaufhaus.
NB. Sprechstunden an Werktagen von 8—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—3 Uhr. 22
☞ Ratenzahlungen gestattet. ☜

Gasthof zum Löwen,
Forbach b. Baden.

Schöne ruhige Lage. Fremdenzimmer mit Pension. Guter bürgerlicher Mittagstisch. Reine Weine. Feines Exportbier aus der Brauerei A. Degler, Gaggenau. Großer Saal für Vereine. Klavier zur gefl. Benützung.
20,18 Besitzer: **Wilh. Arntz.**

Deutsch-Italiener

(gesetzlicher Verschnitt von Ia-Barletta und deutschem Naturwein)

vortrefflicher rother Tischwein,

I. Sorte à Mark 60.— } per 100 Liter
II Sorte à Mak 50.— }
verzollt ab **Karlsruhe** durch

Max Homburger,
Weingroßhandlung,
Karlsruhe.

Proben gratis. Fässer leihweise.

Mechanische Werkstätte
von
Adolf Fütterer,
Akademiestrasse Nr. 23,
Karlsruhe i. B.,
Telephon-Anschluss Nr. 210.
Installations-Geschäft
für
elektrisches Licht, Haustelegraphen
und Telephon-Anlagen.
Gegründet 1882

Die **patentirte Waschmaschine**
„BADENIA"
ist unstreitig die beste, billigste und im Gebrauch einfachste der Gegenwart.
Preis **nur 48 Mark;** als Küchentisch zerlegbar. Die „Badenia" übertrifft vermöge ihrer trefflichen Eigenschaften und Handhabung thatsächlich alle Erwartungen, und liegen über ihre Leistungsfähigkeit zahlreiche lobende Anerkennungsschreiben aus Pfarrkreisen und katholischen Anstalten vor.
Mit zwölf Prämien ausgezeichnet.
Prospekte versendet gratis und franko die
Karlsruher Waschmaschinenfabrik „Badenia",
Werderstraße 11.

Zur Beachtung für Raucher.
Fabrikate aus nur feinen ausländischen Tabaken.

Wiederverkäufer Rabatt.

	Façon	Qualität	p. 1/10 M	p. 1/1 M
Moneda	klein	kräftig	4.50	42.50
Vianna	mittelgr.	〃	4.50	42.50
Domestiques	gross	mild	4.50	42.50
Grandiosa	〃	mittelst.	4.50	42.50
Piloto	klein	mild	5.50	52.50
Titania	gross	mittelst.	5.50	52.50
Fortschritt	〃	〃	5.50	52.50
Casino	sehr gross	mild	5.50	52.50
Waidmannsheil	gross	mittelst.	5.50	52.50
Erica	klein	〃	5.50	52.50
Gertrud	gross	mild	6.50	62.50
Formosa	mittelgr.	mittelst.	6.50	62.5
Irma	mittelgr.	kräftig	6.50	62.50
Fabula	gross	〃	7.50	72.50
〃	klein	〃	7.50	72.50
Vuelo	gross	〃	7.50	70.—
Iris	klein	leicht	7.50	72.50
Victoria	gross	mittelst.	7.50	70.—
Commercial	mittel	〃	7.50	72.50
Romeo & Juliette	mittelgr.	〃	9.50	92.50
Halcon	〃	leicht	9.50	92.50
Gisa	〃	kräftig	9.60	92.50
Villar y Villar	〃	leicht	9.50	90.—
Flor de Bohama	gross	kräftig	9.50	90.—
Heraldo	mittelgr.	〃	9.50	92.50
Recompensa	gross	mild	9.50	92.50
May flowre	〃	〃	11.50	110.—
Inumas	〃	〃	11.50	110.—
El Oro	mittelgr.	kräftig	11.50	110.—
Ellection	〃	mild	11.50	112.50
El Nido	gross	〃	11.50	112.50

Billige Preise. — Bedienung streng reell.

Sortir. in circa 300 Sorten von Mark 20—1200 per Mille.
Aegyptische, russische, türkische Cigarretten von Mk. 8—100 per Mille.
Specialität: **„Importen".**
Proben an mir unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Cigarren-Versandt-Haus
von
Karl Kornsand, Karlsruhe
Kreuzstrasse 31, nächst dem Bahnhof.

Deutscher Normal-Akten-Heftapparat,

ministeriell zur Anschaffung empfohlen.
Empfehle tit. Behörden, Anstalten, Gerichten, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern etc. etc. meinen **Deutschen Normal-Akten-Heftapparat** auf's Beste.
Hochachtend
Andreas Hoch.
Laden: Kaiserstraße 62. Werkstätte: Akademiestraße 14. 50.28

Großer italienischer
Schirm-Ausverkauf.
Nur Kaiserstraße Nr. 80, am Marktplatz.
Buschini aus Italien ist soeben eingetroffen mit überraschend großartigem Lager in **Regen- und Sonnenschirmen,** vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre, nur gute reelle Waaren, wie seit vielen Jahren bekannt, zu **enorm spottbilligen Preisen.** Größte und billigste Bezugsquelle.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Buschini Pietro aus Italien,
zur Zeit in Karlsruhe, **80 Kaiserstraße 80,** am Marktplatz
NB. **Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.** 5.4

Fahrrad-Sport.

General-Vertreter
für **Baden** und die **Pfalz** der **renommirten mit 24 goldenen Medaillen preisgekrönten Fabriken:**
Bielefelder Maschienenfabriken
vorm. **Dürkopp & Co.** in **Bielefeld**
(Diana-Räder),
Humber & Co. Ltd. Beeston,
Coventry & Wolverhampton,
Coventry Maschinist's & Co.
in **Coventry** (England)
(Swift-Räder).

Diese ersten Weltfirmen haben auch heuer das Neueste **(Pneumatik-Reifen)** nach **gründlichster Prüfung** in ihre Fabrikate aufgenommen, und stehen illustrirte Listen hierüber zu Diensten. 30.27

Andreas Hoch, Karlsruhe.
Werkstätte und Kontor: Akademiestraße 14.
Reparaturen werden in beiden Lokalitäten angenommen.
(Eigene Reparaturwerkstätte mit Specialeinrichtungen sowie Emaillieranstalt und Vernikelung).
Großes Lager aller Sorten Radfahrutensilien und Rohtheile.
Reparaturen schnell, prompt und sachgemäss.
Feinste Emaillirung von Fahrrädern und sonstigen Arbeiten, bei 140 Grad getrocknet.
1500 Quadrat-Meter große Fahrschule. Lehrkurs gratis durch erprobte Fahrlehrer.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11,
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen Preisen:**
Flügel und Pianinos
von **Bechstein, Berdux, Francke, Hagspiel, Lipp, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein. 40.27
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Ruhrkohlen erster Sorte.

Eine weitere Schiffsladung **Ruhrkohlen** ist für mich in **Maxau** eingetroffen, bestehend in
Fettschrot,
Maschinenflammkohlen,
Nußkohlen,
Schmiednußkohlen,
Anthracitkohlen,
welche ich zu billigsten Sommerpreisen empfehle. 3.2

L. Ph. Kasper,
Adolf Römhildt's Nachfolger,
Holz- und Kohlenhandlung,
Akademiestraße 1.

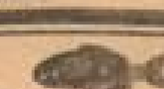
Spar-Kochherd-Fabrik 10.8
Leop. Meess, Douglasstraße 22, Karlsruhe,

bringt hiermit sein großes Lager selbstverfertigter *Spar-Kochherde* in empfehlende Erinnerung. Meine Kochherde sind nach neuester, bester Konstruktion von starkem Material gefertigt mit Müller'schem Sparrost versehen, in 6 versch. Größen und Ausstattung u., circa 40 Stück auf Lager und werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. Garantie gebe ich die weitgehendste für vorzügliches Brennen sowie Solidität meiner Herde bei ausgezeichnetem Braten und Backen in den Brat- und Backröhren derselben. Zeichnungen, sowie Zeugnisse über gelieferte Kochherde stehen jederzeit bereitwilligst zur Verfügung.

Ein BILLARD in Wirthschaftslokalen zieht Gäste an und macht sich bald bezahlt. Restaurationsbillards und Zimmerbillards für Private, sowie Billardreparaturen liefern billigst
B. & J. Eigner Söhne in Freiburg i. B.
22.

Atelier für künstl. Zähne etc.
Schmerzlose Zahnoperationen.
Füllungen in **Gold, Email, Amalgam etc.**
Reguliren schiefstehender Zähne.
Hch. Allers,
3 Friedrichsplatz 3.

Kaiserhut,
hochelleganter weicher
Filzhut,
Jedermann vorzüglich kleidend, in schwarz, hell- und dunkelgrau, braungrün und flieder erhältlich, versende **franko** per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages,
per Stück 3 M. 20 Pf.,
Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet. 6.8
Adresse:
Hut-Bazar Karlsruhe,
Josef Goldfarb.
Kopfmaaß bitte in Centimeter anzugeben.
Cylinderhüte, per Stück **4.50 Mark** mit Karton. Neueste Façon.
Mechanikhüte, per Stück **10 M.** mit Karton.



Sardinen, Post-Colli,	Mk. 2.90
Rollmöpse,	Mk. 2.90
Bismarckhäringe ohne Gräten 4 Ltr.-Dose	Mk. 3.40
2 Ltr.-Dose	Mk. 2.3[illegible]
Kieler Bücklinge, Kistchen 50 Stück	Mk. 2.25
Nürnberger Ochsenmaulsalat, 10 Pfd.-Fäßchen	Mk. 3.20

versendet in frischer Waare unter Nachnahme **Fisch- und Käshandlung**
A. Rehm,
Spitalstraße 19, Karlsruhe. 89

F. Bausback,
Weinhandlung,
Kontor: Amalienstraße 58, 2 Stock,
empfiehlt zum Fassbezug in- und ausländische Weine und sichert bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: (i. V.) B. Häfner. — Für Haus- und Landwirthschaft, Handel u. Inserate: H. Vogel. Beide in Karlsruhe.
Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe, Adlerstr. 42.
H. Vogel, Direktor.